

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 188.

Samstag den 12. August

1876.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Nachdem auf beschaffliche Verfügung der Königl. Regierung, Abtheilung des Innern dahier, die **Reblauskrankheit** betreffend, vom Gemeinderath und Feldgericht in den Herren **Prof. Dr. Kirchbaum, Weinbergs-Oberaufseher a. D. Dorn und Weinbergs-Oberaufseher Gaert** dahier für die hiesige Gemarkung eine **Local-Aufsichts-Commission** ernannt worden ist, wird solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und es werden die Besitzer von Rebplantagen, sowohl in den Weinbergen als auch in den Gärten, aufgefordert, den genannten Herren nicht allein jeder Zeit den Zutritt zu denselben zu gestatten, sondern dieselben in der Erfüllung ihrer Aufgabe auch unterstützen und von etwaigen Wahrnehmungen über verdächtige Krankheitserscheinungen an den Weinreben unterweilt benachrichtigen zu wollen.

Der Oberbürgermeister.
J. S. Coulin.

Wiesbaden, den 10. August 1876.

Bekanntmachung.

Montag den 14. d. Mts. Vormittags 9 Uhr werden in dem Schulhose zu Sonnenberg circa 8000 Stück Ziegeln in Abtheilungen öffentlich versteigert.

Sonnenberg, den 11. August 1876.

Der Bürgermeister.
Wintermeyer.

Notizen.

Heute Samstag den 12. August, Vormittags 9 Uhr:
Verpachtung der diesjährigen Obstnutzung der Bäume am Exercierplatze längs der Schiersteiner Chaussee, an Ort und Stelle. (S. Tagbl. 186.)
Verpachtung einer an der Ecke der Walram- und verlängerten Hermannstraße belegenen städtischen Grundfläche, an Ort und Stelle. (S. Tagbl. 185.)
Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von Wirthschaftlichen, Bänken, Strohschälen u., in dem Auktions-locale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Bei der heute Morgen 10 Uhr Friedrichstraße 6 stattfindenden Versteigerung kommen noch

**4 Diensthötenbetten und
2 Epheugestelle**

zum Ausgebot. F. Müller. 25

Möbelverkauf:

Ein Spiegelschrank in Mahagoni, eine Plüschgarnitur mit rothbraunem Ueberzug, bestehend in Kanape, 2 Sessel und 6 Stühle, schön geschmückt, mahbaumene und tannene Kleider-schränke, Kommode, Schreibstische, Bücherschränke, Console, Kommoden, Waschkommoden, Kanape's, vollständige Betten, französische Bettstellen in Nußbaum und Eichen, Spiegel, Bilder, Hand- und Weißetoffen u. s. w. bei

Ferd. Müller, Hochstraße 20.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich sämtliche noch vorhandenen Möbel, Betten, Spiegel aller Art zu herabgesetzten Preisen; auch finden sich noch einige schöne, alte Kunstgegenstände vor.

W. Schwenck, Kirchgasse 13.

Koffer, neue und gebrauchte, billig zu haben Faulbrunnenstr. 1.

Wiesbadener Gartenbau-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Versammlung im Saale des Herrn **Riedrich**, Eblegasse. Der Vorstand. 193

Kriegerverein „Allemannia“.

Samstag den 12. August c. Abends 9 Uhr:
Außerordentliche Generalversammlung
im Vereinslocale, Langgasse 12.

Tagesordnung:

- 1) Absprache über das Sedanfest.
 - 2) Wichtige Vereinsangelegenheiten.
 - 3) Rücksprache über die Abfahrt nach Offenbach.
- Um zahlreiche Theilnahme ersucht dringend
Der Vorstand. 79

Turn-Verein.

Morgen Sonntag den 13. August feiert unser Verein unter Theilnahme mehrerer anderer Turn-Vereine auf dem Turnplatz im „Hegelberg“ das Gedächtniß des 98. Geburtsjahres **Jahn's** durch

Riegenturnen — Schauturnen — Kirtturnen.

Indem wir die Mitglieder unseres Vereins, sowie die Freunde der Turnerei hierzu einladen, bemerken wir, daß für Unterhaltung durch Musik u., sowie für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt ist.

Abmarsch Nachmittags 1 1/2 Uhr vom Vereins-locale. Der Vorstand. 173

Pompier-Corps.

Die Mitglieder werden zur Theilnahme an dem Sonntag den 13. August Nachmittags auf dem Turnplatz (Hegelberg) stattfindenden Feste des Turn-Vereins eingeladen.

11674

Das Commando.

Kriegerverein „Germania“.

Diejenigen Mitglieder unseres Vereins, welche sich an der am 13. d. M. in Offenbach stattfindenden Fahnenweihe theilnehmen wollen, sind hierdurch zu einer Versammlung auf heute Abend 9 Uhr in das Vereinslocal (Raderhöhle) freundlich eingeladen.

135

Der Vorstand.

Berliner Flora-Lotterie.

Die Verloosungs-Liste kann bei der Expedition dieses Blattes eingesehen werden.

Drei Stagen gebrauchte, 0,85 breite, gewundene und gerade Stiegen billig zu verkaufen bei

11640

W. Gall, Dohheimerstraße 29 a.

Besten Einmachessig,

weißen sowohl wie Burgunder Essig, für deren Haltbarkeit garantirt wird, empfiehlt
11712

A. Freilhen, Friedrichstraße 28.

Kelter-
schrauben,

Drehbänke, Sandhobelmaschine mit der Vorrichtung, dieselbe als Bohr- und Langloch-Bohrmaschine und Rutenfraismaschine zu gebrauchen (für Kleingewerbe), Decimal- und Tafelwaagen, geruchlose Wasserstein- und Canal-Verschlässe in großer Auswahl vorrätig in der Maschinenwerkstätte von
11714 C. Schmidt, Emserstraße 29c.

Petroleum-Kochapparate

neuester Construction mit losem Brenner und geruchlos (Hamburger Fabrikat) bei
M. Rossi, Rehgasse 2, 11074

An-, Ver- & Rückkauf-Geschäft

in allen Werthgegenständen befindet sich Nerostraße 11, 1 St.
4613 F. Welmer.

Bohnenschneidmaschinen

zu verkaufen per Stunde 25 Pfg. bei
11608 G. Eberhardt, Messerschmied, Langgasse 12.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei
193 Frau S. Cullmann,
Welschnonnenstraße No. 17 in Mainz.

Bohnenschneid-Maschinen,

in verschiedenen Größen, billigst bei
10250 Louis Zintgraff, vorm. Fr. Knauer,
Neugasse 9.

1 Billet 2. Classe von Wiesbaden nach Berlin (Rundreise-Billet), gültig bis zum 16. August, wird zu ermäßigtem Preise abgegeben. Näh. im Badhaus z. Eölnischen Hof, Nr. 43.

Ein gut erhaltener Wasertisch zu verkaufen. Näh. Exp. 11687

Ein noch neues, zweistöckiges Haus in freier Lage mit Garten ist für 14,000 Thaler zu verkaufen. Näh. Expedition. 11657

Rehgasse 21 werden Decken und Röcke geklept. 11641

Ein großer, runder Ofen und eine Brückenwaage zu verkaufen Kirchgasse 10. 11709

Ein zweistöck. Kleiderschrank billig zu verk. Friedrichstr. 30.

Amesien zum Ansehen für Spiritus zu haben Schwalbacherstraße 45. 11713

Frühäpfel zu verkaufen Webergasse 44. 11694

Zwei schöne, blühende Oleander-Bäume sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 11679

Schöne, gepfl. Frühäpfel p. Spf. 50 Pfg. z. b. Wellstr. 24, 1 St.

Ein gebrauchter Kinderwagen zu verkaufen Taunusstraße 13, eine Terrasse hoch. 11689

Ein Küferwagen zu kaufen gesucht. Näh. Expd. 11668

In Mathematik und Descriptiver Geometrie werden billige Privatstunden erteilt. Näh. Expd. 11638

Ein Kinderwagen ist zu verkaufen Ludwigstraße 1. 11655

Zwei eiserne Bettstellen, eine Hängematte, Spiegel, Tische und Schränke zu verkaufen Mainzerstraße 29. 11645

Seere Mutterlaugflaschen werden gekauft Neugasse 2a. 11677

Ein Aushängeschild und ein Paar Kränze zu verkaufen Kirchgasse 20. 10211

Allen besorgten Müttern sind die electromagnetischen Zahnhalsbänder, welche den Kindern das so gefährliche Zahnen erleichtern, dringend zu empfehlen. Stuis 1 Markt 25 Pfg. nur bei
231 Moritz Mollier in Wiesbaden,
Bahnhofstraße 12.

Wirrstroh,

einige Wagen voll, zu haben
11541 Strohhalbfabrik, Platterstraße.

Schließtorb zu verkaufen Römerberg 26, Hinterh., Partee daseibst erhalten zwei Arbeiter Schlafstelle. 11232

Zu kaufen gesucht

30 Ruthen Banterrain in der Paulinenstraße. Gef. Adressen mit Preisangabe unter A. X. in der Exped. niederzulegen. 11441

Eine Stelleleiter zu kaufen gesucht. Näheres Neugasse 14, Partee. 11471

Kelter. Eine noch in gutem Zustande und mit eisernen Schraube versehene Kelter wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10886

Größer Kanarienvogel, gute Schläger, reine Parze, zu verkaufen Helenenstraße 12 im Hinterhaus, 2 Siegen hoch. 988

Alle Sorten Seilerwaaren, sowie hartes Schuhwerk zu haben Mauergasse 8. 11291

Das vollständige Meublement von 3 Schlaf-, 1 Speisezimmer und Salon, sowie die Kücheneinrichtung sind zu verkaufen. Näh. Frankfurterstraße 10. Einzufragen von 8-2 Uhr. 11231

Ein Meiler frisch gebrannter Backsteine (115,000 Stk.) zu verkaufen Röderstraße 23. 1013

Ein in bester Lage Wiesbadens seit Jahren betriebenes Schlossergeschäft mit vollständiger Einrichtung, sowie schön geräumiger Werkstätte und guter Kundschaft ist wegen Sterbefalles günstig zu verkaufen. Näheres Expedition. 1171

Dame de Compagnie.

Une jeune Dame (parlant parfaitement l'allemand), qui était plus de trois ans comme Dame de Compagnie dans une famille américaine (qu'elle a quittée, refusant de les accompagner pour toujours en Amérique), désire entrer dans une famille distinguée, de préférence pour voyager. Elle est munie des meilleures références. S'adresser Louisenstrasse No. 19, 2 étages. 11707

On demande une Bonne d'enfants de la Suisse française pour Septembre. S'adresser C. C. poste restante Schwabach a. ch. 1170

Agenten

gesucht zum Verkauf meiner gut eingeführten Cigarren-Fabrikate.

18 (H. 03412.) Herm. Otto Wendt, Bremen.

Agent gesucht.

Für eine alte, bewährte Feuer-Versicherungs-Anstalt wird in Wiesbaden ein thätiger Agent gesucht. Offerten unter H. 01062 a nimmt die Annoncen-Expedition von Haasenstern & Vogler in Hannover entgegen.



Es gratuliren recht herzlich unserer Bauherrin, der Frau Gerner, Zimmermeisterin, Röderstraße 14, zu ihrem heutigen 58. Geburtstag, und wünschen, daß sie noch viele Jahre mit der besten Gesundheit sich in ihrer Familie erfreuen möge.

11692 Ihre sämtlichen Anverwandten.

Wir gratulieren unserem Mitgliede G... R... zu seinem heutigen Geburtstage. Die Gesellschaft „Fehle nicht“. 11718

„Spiegelberg, ich kenne dir!“

Den „Brodneid“ kennt „Borsdorfer“ nicht,
Gar harmlos und bescheiden
Seht er den „engen Weg“ und spricht:
Reclame kann ich meiden.

„Gemacht“ wird eben Vielerlei
Zum eignen Zweck und Nutzen,
Der glaubt, er fahre gut dabei,
Der Andre läßt sich — uzen.

Der Kenner prüft, und auf den Beim
Läßt er sich d'roh nicht fähren;
Nur wo der Stoff sich selber lobt,
Kann er auch concurriren.

D'rum laßt das „Bleß“, den „Dumbug“ fort,
Wer Schwadroniert am Reißer
Beherrsch'ge stets das alte Wort:
„Bleib' Schuster bei dem Beissen!“ 11660

Im Hause des Commerzienrathes.

Ein Mädchen wie Rätzchen
Möchtest Du finden,
Dich aber nicht binden?
Oder bist Du auch wie Brut?
O! Du bist reich an Geistesgaben
Und über dummes Zeug erhaben,
Möchtest sechzigtausend Gulden,
Na! Die Frau wirft auch dann bulden!

Antw. unter „Rätzchen“ an die Expedition d. Bl. 11643

Eine silberne Damenuhr mit Stahlkette
wurde vom Kochbrunnen bis zum Felsenkeller
verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten,
dieselbe gegen Belohnung in der „Villa Anna“,
Sonnenbergerstraße 21a, abzugeben. 11672

Am Sonntag Nacht um 11 Uhr wurde ein schwarzer Fächer
mit Haken von der Rheingauer Eisenbahn aus bis in die Rhein-
straße verloren. Man bittet um Abgabe bei der Exped. 11663

Von der Schulgasse bis in die kleine Schwalbacherstraße eine
Rolle Musik verloren. Bitte abzugeben Hellmündstraße 7a. 11605

Eine runde, emailirte Broche wurde am Montag vom
Gurjaal bis Rheinstraße 33 verloren, um dessen Abgabe daselbst
gegen Belohnung gebeten wird. 11646

Verloren am Mittwoch von den Eichen bis Beau-Site ein
schwarzseidenes Fichu. Gegen Belohnung abzugeben Bauer's
Privat-Hotel. 11710

Ein goldenes Ketten mit Medaillon, Kreuzgen, einem
amerikanischen Gold-Dollar und einem Uhrschlüssel verloren. Abzu-
geben gegen Belohnung Walramstraße 8. 11716

Ein Mädchen sucht noch Beschäftigung im Nähen und Ausbessern.
Näh. Grabenstraße 26, 2 Treppen hoch. 11719

Eine Frau sucht Arbeit im Spülen, Putzen oder Besorgung von
Ausgängen für Mittags. Näh. Steingasse 24, 2 St. h. 11699

Eine reinl., zuberl. Frau f. Monatl. N. Walramstr. 15, P. r. 11670

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres
Schuhmacher Schmidt, Schwalbacherstraße 19. 11676

Bierbrauerei und Eiswerk.

Gesucht 2 zuverlässige Mädchen zum Flaschenpülen. 11644

Gerrichtschaffen erhalten jeder Zeit gutes Dienst-
personal, ebenso erhält Dienstpersonal gute Stellen
durch Frau Stern, Mauergasse 13, 1 St. 10289

In Dieblich „Zur Rheinlust“ wird eine tüchtige Re-
staurations-Köchin gesucht. Lohn 25 fl. 11647

Eine Restaurations-Köchin gesucht. Näh. Exped. 11418

Ein Hausmädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft
war, etwas nähen, bügeln und serviren kann, sucht zum 1. No-
vember Stelle. Näheres Parlfstraße 9b. 11681

Ein ordentl. Mädchen wird gesucht Kirchgasse 15a, 1 St. 11678

Gesucht 1 Kammerjungfer für nach Russland auf Reisen,
seine bürgerliche Köchinnen, Haus- und Küchenmädchen,
Hotelzimmermädchen und 1 Restaurationskellner;
ebenso suchen Stellen Herrschaftsköchinnen, Kammer-
jungfern, Bonnen und Haushälterinnen durch Frau
Birk, Bahnhofstraße 10a. 81

Ein williges, gut erzogenes, 18jähriges Mädchen
vom Lande sucht Stelle zur Stütze
der Hausfrau zc. Näh. Exped. 11661

Gesucht ein Kinder mädchen. Näh. Stiftstraße 14a. 11665

Für ein junges, zu aller Arbeit williges Mädchen vom Lande
wird eine leichte Stelle gesucht. Näh. Friedrichstraße 7, 2 St. 11701

Eine gesunde Schenkamme gesucht. Näheres Expedition. 11685

Ein Mädchen sucht Stelle in einer kleinen Familie oder zu einem
größeren Kindern. Näheres Kirchgasse 11, Parterre. 11693

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht auf der griechischen
Kapelle. 11649

Anständige Mädchen erhalten sofort Stellen, auch ist stets gutes
Dienstpersonal zu haben durch das Stellen-Nachweise-Bureau
von G. Seib, Nerostraße 34. 11708

Gesucht zum sofortigen Eintritt ein Kellner im „Erbspring“. 11682

Ein junger Küferbursche gesucht. Näh. Exped. 11668

Ein Bildhauer, welcher im Modelliren und in Gypsarbeit gut
betwandert ist, gesucht bei W. Krieger, Rheinstraße 21. 11691

Ein Küchenhausbursche wird zum sofortigen Eintritt gesucht
Wilhelmstraße 24. 11700

Ein Schreiner gesucht Schwalbacherstraße 55. 11702

Kürschner

gesucht von L. Spitz in Coblenz. 11652

Ein junger Kaufmann, der 2 1/2 Jahre in einem Engroßgeschäfte
thätig war, sucht, um sich in der Buchführung weiter auszubilden,
anderweitige Stelle. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses
Blattes. 11658

Tüchtige Anstreicher für feineren
Anstrich sucht

(105/VIII.) Hermann Rühl, 54

Frankfurt a. M., Seilerstraße 28.

Ein Schuhmacher

auf Sohlen und Fied gesucht Langgasse 18. 11715

Adolphsallee 9 Bel-Etage per 1. October zu ver-
mieten. Einzusehen Vormittags von

11—12, Nachmittags von 4—5 Uhr. 11656

Friedrichstraße 9 ist eine möblirte Mansarde zu verm. 11705

Geisbergstraße 18 sind 2—3 möbl. Zimmer, sowie
eine kleine Wohnung auf gleich und später zu verm. 2000

Geisbergstraße 18a ist eine kleine Wohnung an stille Leute
auf den 1. October zu vermieten. 11698

Wellrißstraße 9 ist eine kleine Mansard-Wohnung auf den
1. October zu vermieten. 11643

Zum 1. October sind 2 auch 3 Stuben in der Bel-Etage, möblirt
oder unmöblirt, zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 29a. 11639

Ein reinlicher Bursche erhält Logis Mauergasse 5. 11637

Allen Denen, welche unsere liebe Mutter, Schwester, Tante
und Schwägerin, Catharina Bott, geb. Pausch, zur
letzten Ruhestätte geleiteten, besonders Denen, welche ihr bei
ihrer langen und schweren Krankheit so hilfsreich zur Seite
standen, unseren herzlichsten Dank.
11688 Die trauernden Hinterbliebenen.

Trauerbriefe
fertigt die
L. Schellenberg's Hof-Buchdruckerei
Langgasse 27.

Zur gef. Beachtung.

Um vielseitigen Anfragen zu genügen und um Irrthümern vorzubeugen, theile ich meinen werthen Kunden hierdurch mit, daß sich mein Geschäft nach wie vor **Nerostraße 38** befindet.

Gleichzeitig halte mich in allen, mein Fach betreffenden Arbeiten bestens empfohlen und sichere prompte Bedienung bei billiger Preisnotirung an.

Wilh. Weyandt, Glaser,
Nerostraße 38.

11711

„Zur Rheinlust“ in Schierstein

mit schattigem Garten am Rhein
empfiehlt täglich frisch gebadene Fische und sonstige Speisen,
vorzügliches Bier im Glas, reine, preiswürdige Weine. 11642

Coblenzer Brod frisch angekommen, sowie täglich
frisches **Armenruhmler**
Carl Eckstein,
Oranienstraße 20, Ecke der Adelhaidestraße.

11695

Prima weißen Sandhonig per Pfd. 1 M. 20 Pf.,
la Savanna-Honig „ „ „ 63 „
(bei Abnahme mehrerer Pfunde billiger)
empfiehlt **J. C. Kelper, Kirchstraße 32.** 11654

Fliegenfänger zu 40 u. 50 Pfg.
empfiehlt **Wilh. Horn, Michelsberg 9.** 11896
Auch in bafelst. **Packtroh** zu verkaufen.

Nr. 11 Cigarre Nr. 11.

Meinen verehrten Kunden, sowie den Herren Rauchern zur gef. Notiznahme, daß von der so beliebten **Cigarre Nr. 11 a 6 Pfg.** die erwartete Sendung in schönster, abgelagerter Waare nunmehr eingetroffen ist.

Hch. Blehricher,
Kartoffeln- und Cigarren-Handlung,
8 Lammstraße 8.

11683

Vorzügliche Braunschweiger Winter-Schinken

(mild gesalzen)
empfiehlt unter Garantie à Pfd. 1 Mark 5 Pfg.
Franz Blank, Bahnhofstraße. 10177

Von heute an

verkaufe meine weiß und blaue **Kinderwagen**, mit Federn
26 Mark, ohne Federn 23 Mark.
Wilh. Machenheimer, Korbmacher,
Schulgasse 9.

10400

Antiquitäten und **Antiquitäten** werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, Kgl. Hoflieferant, alte Colonnade 44. 114

Lebensversicherungsbank f. D. i. Gotha.

	Personen.	Summa.
Neu versichert im Monat Juli 1876	313	M. 2,415,400
Ueberhaupt versichert bis Ende Juli	47,844	" 299,278,800
Gestorben im Jahre 1876 bis Ende Juli	634	" 3,737,900

Dividende 1876: 38 %; Dividende 1877: 41 %.

Wiesbaden, den 11. August 1876.

Die Haupt-Bank-Agentur:
Eduard Krah.

195

Bayrischer Hof.

Heute Abend: **Großes Concert.**
Sonntag den 13. d. Mts.: **Große Tanzmusik.**
Hierzu ladet freundlichst ein **Chr. Bender.** 11687

Garten-Restaurations im goldenen Ross.

Goldgasse 7.

Täglich: **Variété-Theater - Vorstellung**
Heute Samstag den 12. August:

Abschieds- & Benefiz-Vorstellung,
sowie vorzügliches Auftreten des Gesangsamateurs **Stedler** nebst Frau
Erstes Auftreten der deutschen Chansonnetten-Sängerinnen
Fräul. Lucia und **Fräul. Gretchen,**
sowie sämtlicher Mitglieder.

Programm reichhaltig. — Anfang 8 Uhr.

Morgen Sonntag:
Zwei Vorstellungen. — Anfang 4 und 8 Uhr.
Montag: Vorstellung mit **neu engagierten Mitgliedern.**
Näheres durch die Tagesplakate. 11688

Weckbacher's Brauerei, Mauritiusplatz No. 2.

Bürgerlichen Mittagstisch zu 43 Pfg.
Achtungsboll **P. Sohl.** 11283

Aepfelwein,

sehr guter, per Schock 10 Pf. im **Urbethurm.** 11284

Prima Himbeeren-Syrop

in Flaschen und im Anbruch empfiehlt
J. W. Weber, Marktstraße 18. 10944

Winterlagerbier aus der Brauerei zu
Exportbier „Bierstadter Felsenkeller“
in 1/4 und 1/2 Flaschen, sowie in Gebinden empfiehlt
Georg Bücher junior,
Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

11146

Die Colonialwaaren-Handlung

von
Schmidt, Messergasse No. 25,
empfiehlt:

Beste rothe und gelbe **Sandkartoffeln** per Pfund 6 Pf.
neue, ächte **Holl. Boll-Gärlinge** per Stück 17 Pf.
feinschmeckenden **Kaffee** per Pfund 1 M. 50 Pf.
la Emmenthaler Käse,
neue **Essiggurken,**
Westphäl. Schinken im Ausschnitt,
Gothaer Cervelatwurst,
Holländ. Maikäse,

feinsten **Einmach-Essig.**

Prima holl. Kronbrand-Vollmarke

(Superior)
neue Sendung per Stück 15 Pfg.
empfiehlt **J. C. Kelper, Kirchstraße 32.**

Samstag den 19. August l. J. Vormittags 10 Uhr lassen die Erben der Frau Hofrath **Rau** dahier in hiesigem Rathhause ein an der Landstraße belegenenes Wohnhaus und 10 Morgen Weinberge in den besten Lagen der Gemarkung Destrach öffentlich freiwillig unter günstigen Zahlungs-Bedingungen versteigern.

Zu jeder Auskunft ist der Unterzeichnete bereit.
Destrach, den 10. August 1876.

(G. D. 188.)

11651

Petri, Bürgermeister.

Der Ausverkauf des Restes von **Gants de suède** & **Gants Josephine** (2-8-fach) wird **heute geschlossen**

Wilhelmstraße 24 (Hotel Dasch).

Noch vorrätig: 1 Partie Herren-Handschuhe à Mr. 1. 50 und Mr. 2. 1 Partie Damen-Handschuhe pro Duzend Mr. 12.

118

Rettungs-Compagnie.

Sonntag den 13. August Morgens 7 Uhr: Übung mit den neuen Steiger-Requisiten. Zur Vermeidung von Strafe wollen sich die Mitglieder in Uniform pünktlich an dem Hause des Herrn **Rönig**, Schwalbacherstraße 21a, einfinden.
Der Hauptmann.

483

Feuerwehr.

No. 2 Fahrspitze Nr. 2.

Sonntag den 13. August: Ausflug unter die **Eichen**. Zusammenkunft um 3 Uhr an der Bürgerschützenhalle. Für Frei-Concert, Wurstschoppen und entsprechende Volksspiele ist Sorge getragen. Unsere Mitglieder, sowie Freunde der Feuerwehr mit ihren Angehörigen sind freundlichst eingeladen.

Dem geehrten Publikum zeige ich meine neu patentirte **Pliffer-Maschine** mit Fußbewegung an. Für kleinere Geschäfte und Familien werden Pliffer zu legen angenommen bei
Aug. Sternberger, Nähmaschinenfabrik,
Kirchgasse 22.

11348

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Garantie für Discretion, höchster Comfort, solide Preise
Dohheimerstraße 25.
Chl. Spornhauer,
practisch geprüfte Hebamme.

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail,

Dohheimerstraße,
empfiehlt sich zur Lieferung von **Pavillons, Lauben, Laubengängen, Wandbelleidungen und Einfriedigungen** u. von eichenen Spalierlaten u. und bittet bei Bedarf, gest. recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterkarten stehen zur gest. Auswahl bereit.
61

Göttinger Kindermehl

von **Faust & Schuster**, Göttingen.

Bester Ersatz für Muttermilch, bewährte sich auch vortrefflich bei **Verdaunungsstörungen und Durchfällen** der Kinder, wie sie in der warmen Jahreszeit so viel auftreten.
— Preis der Dose 1 Mk. 30 Pf.

Zu haben in **Wiesbaden**: Lade'sche Hof-Apotheke, A. Cratz, A. Schirg, Rgl. Hoflieferant, Eduard Weygandt, Kirchgasse.
Hauptdepot bei **Friedr. Schäfer** in Darmstadt. 118

Einmachbüchsen mit und ohne Schraubenverschluss empfiehlt
11452 **J. D. Conrad**, Häfnergasse 19.

Bademeister W. Hahn, Zahnstraße 3, nimmt noch Herren zu **kalten Abwaschungen** an. 11227

Ludwig Scheid, **Nerostrasse 15**, im Hinterhause,
liefert **Mineral- und Schwefelbäder**. 129

Das **Landhaus** des Herrn **Grafen v. Bismark** zwischen der Mainzerstraße und den Bahnhöfen, enthaltend 137 Ruthen, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft zu ertheilen wird Herr **Dr. Grossmann**, Adelsheidstr. 17, die Gefälligkeit haben. 3325

Buchführung, einfache oder doppelte, wird ertheilt. Näh. Exped. 11119

Herren- und Damen-Garderoben, wollene und seidene, werden **gewaschen** und wie neu hergestellt Saalgasse 4. Auch werden dafelbst **Militär- und Glace-Handschuhe** gewaschen. 11043

Zwei Billete 2r Classe von **Frankfurt a. M.** nach **Berlin** werden unter dem Preise abgegeben im **Badhaus** zu den zwei Böden. 11302
Kerostr. 23. Ptb., ein **Befahrung** m. Büchsentauß, 1. v. Stiefel z. v.

Polstermöbel in allen Gattungen (neu) werden zu billigen Preisen ausverkauft. **Matrassen**, vollständige **Betten**, sowie alle Tapezierarbeiten prompt und billig. Auf Verlangen in Ratenzahlungen.
11124 **L. Reitz**, Tapezire, Langgasse 40.

Hausverkauf.

Ein elegantes Wohnhaus mit Vor- und Hintergarten, in feinsten Lage, ist 20,000 Mark unter dem Rentabilitäts-Werth zu verkaufen. Zahlungsbedingungen äußerst günstig. Gef. Anfragen sub E. 1873 befördert die Exped. d. Bl. 5328

Ein **Professor** (Italiener) ertheilt Unterricht in der **französischen und italienischen** und gibt **Conversationsstunden** in beiden Sprachen. Näheres Expedition. 11426

Damen- und Kinder-Garderoben werden nach der neuesten Mode schnell und pünktlich angefertigt. Näheres **Webereigasse 41**, eine Stiege hoch. 11617

Auf den Abbruch zu verkaufen.

Das **photogr. Atelier** in der Wilhelmstraße oberhalb „Hotel Victoria“, welches sich auch zu anderen Zwecken eignet, ist auf den Abbruch mit oder ohne Inventar zu verkaufen. Näh. bei **W. Gail**, Dohheimerstraße 29 a. 11561

Ein Kinder-Wiegwagen,

der eleganteste, praktischste, bis jetzt erste zur Probe verfertigte, steht zur Einsicht und Verkauf bei Herrn **A. Hassler, Sattler**, Langgasse 38. 11149

Schachtstraße 5 bei Schmiedemeister **Göbel** ist ein **Schnepptarren** zu verkaufen. 10513

Großer Kanarienvogel sind billig zu verkaufen **Kerostrasse 18** im Hinterhause. 11404

Ein **Kanape** billig zu verkaufen **Kirchgasse 18**, 4. St. 11410

Ein sehr **wachsamer Hoshund** (Dogge) ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 11618

Ein gut erhaltenes **Tafel-Clavier** ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 11624

Verleumdung zu haben **Adelsheidstraße 19**. 11599

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.
10. August.

Geboren: Am 7. Aug., dem Zimmergesellen **Wilhelm Schmidt** z. Z. A. Denrette. — Am 5. Aug., dem Brauerei-Director **Ludwig Rüßam** z. E. — Am 7. Aug., dem **Kellner Georg Kaiser** z. E. — Am 8. Aug., der unverheh. Dienstmagd **Elise Kern** von **Reisenheim** z. E. R. Anna Elise. — Am 4. Aug., der unverheh. Tagelöhnerin **Marie Schmidt** von **Offheim**, A. Gadamar, z. E. R. Carl Josef. — Am 8. Aug., dem **Schreiner Georg Seidenreich** z. E.

Gestorben: Am 9. Aug., **Heinrich Martin**, S. der unverheh. **Mäherin Johanne Wilhelmi**, alt 1 J. 1 M. 5 T. — Am 9. Aug., **Ludwig**, S. des **Danbelsmanns Berle Rahn** zu **Mainz**, alt 1 J. 2 M. 16 T. — Am 10. Aug., **Pauline Auguste**, Z. des **Tagelöhners Nicolaus Antonie**, alt 3 M. — Am 10. Aug., **Friedrich Carl**, S. des **Badmeisters Christian Dingel**, alt 1 M. 26 T. — Am 10. Aug., **Johann**, S. der unverheh. **Möchin Franziska Fuchsreuter** von **Salzburg** in **Oesterreich**, alt 3 M.

Evangelische Kirche.

IX. p. Trin.

Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr **Cons.-Rath Bohmann**.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr **Pfarrer Köhler**.
Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr **Pfarrer Casar**.
Beistunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr **Superintendent Warschum**.
Die **Casualhandlungen** verrichtet nächste Woche Herr **Pfarrer Casar**.

Katholischer Gottesdienst

in der **Katholische Friedrichstraße 19**.

10. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 6 1/2, 8 1/2 und 11 1/2 Uhr; **Militärgottesdienst** 7 Uhr; **Kindergottesdienst** 8 1/2 Uhr; **Gesamt** mit **Predigt** 9 1/2 Uhr. **Nachmittags** 2 Uhr ist **Andacht** mit **Segen**.

Dienstag den 15. August: **Fest Maria Himmelfahrt**.
Vormittags: Heil. Messen sind 6 1/2, 8 1/2 und 11 1/2 Uhr; **gemeinschaftliche Communion** der diesjährigen **Ercommunicanten** ist 6 1/2 Uhr; **Militärgottesdienst** 7 Uhr; **Kindergottesdienst** 8 1/2 Uhr, unmittelbar nach demselben ist die **Kräuterweihe**; **feierliches Hochamt** mit **Predigt** und **Te Deum** ist 9 1/2 Uhr. **Nachmittags** 2 Uhr ist **Bruderschaft vom unbesetzten Herzen Mariä**.
Am **Vorabend** des **Festes** 4 Uhr ist **Beichte**.
Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr.
Mittwoch und **Freitag** 6 1/2 Uhr sind **Schulmessen**.
Samstag **Nachmittags** 4 Uhr ist **Salve** und **Beichte**.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, **Adelsheidstraße 12**.
Am 9. Sonntage nach **Trinit.** **Vormittags** 9 Uhr: **Predigt-Gottesdienst**.
Pfarrer Dein.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.
Sonntag den 13. August **Vormittags** 11 1/2 Uhr: Heil. Messe und **Predigt** durch Herrn **Prof. Dr. Reusch** aus **Bonn**.
Dienstag den 15. August: **Fest Maria Himmelfahrt**.
Vormittags 11 1/2 Uhr: Heil. Messe.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 18. August Vormittags 10 Uhr: Erbauungsstunde im neuen Rathhause: Herr Prediger Diepe. Thema des Vortrags: Ueber die im Menschen liegende sittliche Grundlage. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Russischer Gottesdienst.

Sonntag Abends 7 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr in der großen Kapelle.

S. Augustine's English Church.

Ninth Sunday after Trinity.

Mattins, Sermon, Holy Communion at 11. Evensong and Litany at 7.

Mainz, 11. August. (Fruchtmarkt.) Der heutige Markt war wenig besahren und waren die Preise ziemlich unverändert. Zu notiren ist: 300 Pfd. Weizen 22 Mk. 50 Pf. bis 23 Mk., 200 Pfd. Korn 16 Mk. 50 Pf. bis 17 Mk., 200 Pfd. Gerste 17 Mk. 20 Pf. bis 17 Mk. 60 Pf. Im Grobhandel kein Geschäft, indem effectiv Waare nicht vorhanden ist. Brauntwein 49 Mk. 70 Pf. Rübsöl 87 Mk.

Berlin, 10. Aug. (Königl. Preuß. Lotterie. Ohne Gewähr.) Bei der heute beendeten Ziehung der 2. Classe 184. Königl. Preuß. Classenlotterie fielen: 1 Gewinn zu 1800 Mk. auf No. 8402. 1 Gewinn zu 600 Mk. auf No. 44954. 1 Gewinn zu 300 Mk. auf No. 84290. Hestingsers, 1. Aug. (Finnländische 10 Thlr.-Loose.) Es wurden folgende Serien gezogen: 92 97 177 420 881 1001 1258 1437 1455 1837 1839 1768 1893 1985 1955 1997 2062 2194 2240 2251 2408 2418 2558 2857 2911 2926 3138 3169 3247 3258 3387 3456 3499 3539 3547 3604 3607 3648 3680 4067 4106 4150 4182 4248 4386 4402 4414 4507 4511 4594 4690 4697 4780 4790 4811 4828 4935 5105 5137 5187 5372 5381 5479 5591 5679 5730 5750 5824 5868 5887 6148 6156 6350 6409 6424 6446 6580 6584 6611 6699 6742 6752 6906 6947 7381 7387 7409 7442 7517 7649 7721 7730 7779 7790 7888 7937 8162 8292 8406 8517 8571 8667 8700 8858 8880 8972 8989 9088 9060 9071 9295 9325 9432 9717 9719 9813 9858 9874 9967 10106 10142 10167 10202 10328 10389 10427 10435 10451 10462 10511 10562 10671 10687 10833 10877 10933 10961 11161 11211 11319 11369 11390 11381 11508 11639 11735 11783 11788 11897 11948.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 10. August.	4 Uhr Morgens.	8 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer (Ber. Min.)	555.01	555.23	555.60	555.28
Thermometer (Reaumur)	13.8	24.4	16.6	18.26
Dampfspannung (Ber. Min.)	5.82	3.53	5.05	4.68
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	82.6	24.6	62.9	56.70
Windrichtung u. Windstärke	S. W.	N. W.	S. W.	—
Allgemeine Himmelssicht	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. St.	—	—	—	—

*) Die Barometerlesungen sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tageskalender.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr.
Kassischer Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist täglich von Vormittags 11 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.
Vermehrte Kunst-Ausstellung (Eingang: Altschloß) täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.
Garten zur Krone in Bierbr. a. Rh. Jeden Donnerstag Nachmittags 5 1/2 Uhr: Militär-Concert. 9149
Deute Samstag den 12. August.
Wochen-Feignenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Réunion dansante.
XI. Deutscher Journalistenlag. Abends 8 Uhr: Sitzung des Gesamt-Comités im Bieralon des Kurhauses.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Rittturnen. 9 Uhr: Bücherausgabe.
Schlagelucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
Kassmünster Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Wochenversammlung.
Wiesbadener Gartenbauverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Saale des Herrn Niedrich, Spiegelgasse.
Kriegerverein „Allmannia“. Abends 9 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung im Vereinslokale.
Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.
Königliche Schauspiele. 143. Vorstellung. Zum Erstenmale: „Der Frauenadvokat.“ Lustspiel in 3 Akten von Hugo Bürger. Tanz.

Frankfurt, 10. August 1876.

Gold-Course.	Wechsel-Course.
Doll. 10 fl.-Stücke . 16 Km. 65 Pf. S.	Amsterdam 169 85 B.
Dukaten . 9 . 54—59 Pf.	London 204 65 S.
20 Franc-Stücke . 16 . 19—23 .	Paris 81 10 B.
Sovereigns . 20 . 87—92 .	Wien 165 80 B. 65 S.
Imperial . 16 . 69—74 .	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold . 4 . 16—19 .	Reichsbank-Disconto 4.

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 32 bei.

Ueber deutsche Schützenfeste im XV. und XVI. Jahrhundert.

Von Jul. Oppermann.

(Fortsetzung.)

Daß die Stadt Nürnberg, insonderheit der Rath der letzteren, sehr viel Gewicht auf Waffenübungen, speziell auf Schießübungen gelegt, können wir klar ersehen aus einer Nürnberger Schützen-Ordnung vom Jahre 1532, welche ebenwol von einem Meisterfinger in, wenn auch nicht zielrichen, so doch wohlgemeinten Reimen abgefaßt ist, — von dem ehrsamem Messerschmiedmeister Lorenz Stillrich, „wohnhaft zu Nürnberg in der werthen Stadt.“

Mit patriotischem Stolge erwähnt Meister Stillrich in der von ihm verfaßten Ordnung des Stadtgrabens, der starken Bastien und der festen Mauern:

„Dabei kann man groß Weisheit spüren,
„Sundert und neunundachtzig Thüren,
„Die sind mit Büchsen wol gerüst,
„Daß manchen Büchsenmeister glückt,
„Daß er die Feind draus soll empfangen.“

Gar Mancher möchte wol von dem Wunsche befeelt sein, die festen Werke Nürnberg's zu „vertilgen“:

„Er murret sie an und biß sie gern,
„Fürcht er sich nicht vor Druck und Schern;
„O — Nürnberg! du viel edler Fleck,
„Der Ehren Holz steht an dem Zweig:
„Den hat Weisheit dran geschossen,
„All Weisheit ist in ihr entpossen!
„Ihr Jal ward nie gefunden — Kein!
„Ein weiser Rath, — ein will'ge Gemein.“

Groß ist die Zahl der Büchsenmeister, — wolverfugt das Zeughaus:

„Nürnberg viel Büchsenmeister hat,
„Die sind gar rüstig in das Feld;
„Ein Jeder hat ein Jagdweid,
„Auch haben sie ein Zeughaus, wißt,
„Darin manche Rotzschlang ist,
„Und manches Stück, klein und groß,
„Damit man brechen mag ein Schloß;
„Und manche Rüstung in das Feld,
„Auf Mau'n, auf Thürn, und unter Zelt,
„Damit man mag ein Feind erschrecken,
„Hand und Fuß von ihm zu strecken —
„Daß mancher Kriegsmann mit will haben.“

Mit Genugthuung weist er auf die „ehrliehen Herren und Künstler“, die zur Zeit der Abfassung des Gedichts, also im Anfang der dreißiger Jahre des sechzehnten Jahrhunderts, „nichts thun“ — als „Pulver machen“:

„Der Erste heißt Herr Wilhelm Harscher,
„Sein Pulver bei St. Johans man schießt;
„Gewährt gut Pulver er da hat,
„Verkauft auch das in manche Stadt.
„Der andre heißt Herr Lorenz Hennig —
„Ihr sollt merken auf die Sentenz;
„Der dritt' — Albrecht Ernst genannt;
„Sein Sohn Hans ist auch wol bekannt.
„Die Vier machen Pulver ein'm Rath,
„Und auch zu Dienst viel mancher Stadt,
„Daß man kann schießen weit und breit.“

Daß mit der Herstellung des Schießpulvers in der Stadt Nürnberg in der ersten Hälfte des sechzehnten Jahrhunderts bereits vier Fabrikanten sich befaßten, dürfte deutlich anzeigen, wie sehr und wie rasch dieser Industriezweig sich entwickelt habe. Diese Pulver-Produktion befriedigte nicht nur die Bedürfnisse der Republik Nürnberg, sondern auch diejenigen von vielen mit ihr verbündeten Städten.

Aber Nürnberg besitzt nicht bloß gute Festungswerke, vorzügliche Waffen und ausreichendes Pulver — es darf sich auch tüchtiger und waderer Krieger rühmen; man ist in dieser Stadt auch wohl-erfahren im Kriegshandwerk selbst:

„Das Kriegsvolk ist
„Zu allen Sachen wol gerüst —
„Zu stürmen, streiten und zu schießen;
„Schlachtordnung mach'n's mit den Spießen.
„Solch ehrlieh Hauptleut habens viel,
„Der ich Euch ein Theil nennen will:
„Hans Gundelfinger, der erst Hauptmann,

Der ist nachzogen mancher Kran,
In Frankreich und in hoch Burgund.
Herr Hauptmann Selte Kopf gesund,
Zu Pavia — an der Schlacht, die Zwien
Läuten leid' wider einander stehen,
In zweien Heeren also frei,
Da man nach manchen Schaff entwei.
Der dritt Hauptmann, Hans Bed genannt,
Gar weit und breit ist er bekannt,
In deutsch und in wälschen Landen
Ist er gar ritterlich bestanden.
Caspar Baunmacher ist der viert';
Sein Lob mit ausgesprochen wird,
Was er zu Wien erlangt hat
Mit seinen Knechten in der Stadt,
Da er sich mit den Türken schlug,
Dass man sie in dem Blut umgug.
Solch redlich Hauptleute haben wir,
Die ganz Gemein — die tröst sich ihr!

Diese rebelligen, kriegserprobten Hauptleute waren der Stolz,
die Freunde, der Trost der Nürnberg. Die kriegskundigen Büchse
meister wurden auch oft von auswärtigen Potentaten zu Rathe
gezogen:

Büchsenmeister.
Die Schießsen werfen in ein Meer,
Die sein in ihrer Kunst bedürft.
Manch ehler Fürst, der ihr begehrt,
Und läßt sie dann zu Nürnberg holen.
In Ungarn, in Preußen, in Böhmen und Polen,
In Frankreich und in England,
In Welschland — sind sie wol bekannt;
Auch bei der kaiserlichen Majestät,
Der man viel zugeschicket hat. (Fortf. folgt.)

? Strafkammer vom 11. August. Im Monat Juni d. J. wurde
der Feldschütze Joseph Berg von Kiebrich von dem Dolzhanermeister Käufer
im dortigen Gemeinbewald beim Holzschneiden betroffen. Berg, der noch mit
zwei anderen Personen beim Veranlassen des Käufer das Weite suchte,
kam demnach auf diesen wieder zu und schimpfte ihn einen Spitzbuben,
weil Käufer sich seines Stodes bemächtigte, den dieser als Ueberführungsstück
zu sich genommen hatte. Bald darauf trafen beide in Kiebrich wieder zu-
sammen, und sagte hier Berg den Käufer an der Kehle, schimpfte ihn und
zerstörte ihm seinen Hut. Wegen Verleumdung, Mißhandlung und Sach-
beschädigung erkennt das Gericht auf eine Gefängnisstrafe von 3 Wochen.
— Die Strafkammer hatte vor nicht langer Zeit beschlossen, in der Untersuchungs-
sache gegen den Mährigen Anton Moos aus Oestrich wegen Körper-
verletzung noch weitere Zeugen zu vernehmen. In der heutigen Ver-
handlung wird nun vollständig konstatiert, daß der Angeklagte am 11.
Juni in der Bibsch'schen Wirthschaft zu Oestrich mit dem Wendelin
Stollhofen dafelbst Händel gesucht, und nachdem Letzterer die Wirth-
schaft verlassen hatte, mit einem Stuhlbein bewaffnet und mit den
Worten: „Wo ist der Spitzbub, ich schlag ihn todt,“ ihn verfolgt hatte. Nach-
eher Stollhofen in sein Haus eintrat, erhielt er einen Schlag auf den Kopf,
daß er ohnmächtig zusammenfiel. Die Verletzung war derart, daß ihm die
Nasenspitze bis zur Unterlippe herabging. Es stellt sich aber auch weiter
heraus, daß die in der ersten Verhandlung vernommenen Zeugen Feyer,
Kunz und Verzbach, sämtlich aus Oestrich, gegen besseres Wissen
unwahre Angaben gemacht und solche mit einem Eide bekräftigt haben, wes-
halb auf den Antrag der Staatsanwaltschaft der Gerichtshof beschließt, die
drei Genannten wegen Meineids sofort zu verhaften und in das Gefängnis
abführen zu lassen. Der Angeklagte Moos wird in 6 Monaten Gefängnis
verurtheilt und ebenfalls Haftbefehl gegen ihn erlassen. — Am 8. Juli fand
bei dem Heinrich Fleschner zu Elville eine Hochzeit statt; dazu waren
außer anderen Gästen dessen beiden Brüder Johann und Peter Flesch-
ner, sowie der Ritticher Georg Schwab geladen. In der Nacht geriet
die Brüder Fleschner in Streit, den Schwab zu beschwichtigen suchte. Peter
Fleschner sagte nun den Schwab, brachte ihn vor die Thüre und warf ihn
hier in den Bach und nachdem er wieder zum Vorschein kam, mißhandelten ihn
die beiden Fleschner. Peter Fleschner wird zu einer Woche, Johann Fleschner
zu 3 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Der 18jährige Schriftfeger Heinrich
Knecht von Wald (Canton Zürich) war bis Mitte Juli einige Zeit in Berlin
beschäftigt. Hier lernte er den Sohn des Schuhmachers Rauch, der ebenfalls
Schriftfeger ist, kennen, und nahm Knecht sein Logis bei dessen Vater. Ende
Juli reisten Beide von Berlin ab und in Düsseldorf trennten sie sich. Knecht,
der mit den Familienverhältnissen der Eltern seines Collegen genau bekannt
war, schrieb nun von Köln aus einen Brief an dessen Vater, worin er diesem
die Mittheilung machte, sein Sohn Wilhelm habe ihn in Berlin 10 Mark
gestohlen und wenn ihm der Vater diesen Geldbetrag nicht ersehe, so wolle
er seinen Sohn im „Correspondent“ blamiren. Dieser Brief gelangte in die
Hände des Sohnes des Schuhmachers Rauch, worauf Jener den Knecht, der
wieder mit ihm hier zusammentraf, verhaften ließ. Wegen verführer Er-
pressung wird Knecht zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt. (Schluß folgt.)

§ (Königl. Schauspiel.) Raum hat die Saison begonnen, als
man uns bereits eine Novität vorführt. Heute gibt man zum ersten Male:

„Der Frauen-Advocat“ von H. Bürger. Das an anderen Orten bereits mit
Erfolg gegebene Stück hält zwischen Lustspiel und Schauspiel die Mitte, vor-
neigt es fast mehr nach der ersten Seite.

? Am verflochtenen Montag Abend entzündeten sich in einem Hause in
der Stiftstraße durch ein Stearinlicht die Vorhänge und griff das Feuer,
was jedoch ohne Hülfe der Feuerwehr gelöscht wurde, sehr rasch um sich,
so daß die in der Nähe befindlichen Möbel nicht unbedeutenden Schaden
gelitten haben.

? (Pflöcher Todesfall.) Gestern Vormittag wurde der Reichs-
einnehmergehilfe Ktzen auf dem Mauritiusplatz plötzlich von einem Unwohl-
sein befallen, das den Transport nach seiner Wohnung bedingte. Gegen
2 Uhr Nachmittags gab derselbe seinen Geist auf.

? (Brand.) In der Schiersteiner Gemarkung brach vorgestern ein
unbedeutender Brand an aufgethem Haser statt.

* (Kunst-Verein.) Neu ausgestellte Gemälde: 1) „Mailänderin“ von
E. Romara in Rom; 2) und 3) zwei Portraits von D. Wiebking in
Wiesbaden.

— Ein Apotheker ist nach einem Erkenntnis des Reichs-Oberhandels-
gerichts, 3. Senat, vom 19. Juni d. J. als Kaufmann anzusehen, und dem-
zufolge sind die von ihm für seinen Geschäftsbetrieb geschlossenen Verträge
nach den darüber gegebenen Bestimmungen des deutschen Handelsgesetzbuchs
zu beurtheilen.

— In nächster Zeit werden zunächst bei der Reichs-Hauptbank Noten
zu 100 Mark ausgegeben werden. Die Banknoten sind 10,25 Ctm. hoch,
16 Ctm. breit, in blauem Kupferdruck auf Hanfpapier hergestellt, welches
als Wasserzeichen links und rechts oben die Werthzahl „100“, unten die Buch-
staben „R. B. D.“ enthält. Die Schaufseite zeigt auf hellem, reichgemustertem
Untergrund, welcher in drei Felder getheilt und von einem dunkel erscheinenden
Rande eingefasst ist: 1) in der Mitte die guillochirte Werthzahl „100“ mit
der in Reliefmanier ausgeführten Umschrift „Ein Hundert Mark Reichs-
währung“, umgeben von Merksprüchen in vier halbkreisförmigen Bändern
und folgenden Text: Reichsbanknote. Ein Hundert Mark zahlt die
Reichsbank-Hauptkasse in Berlin ohne Legitimations-Prüfung dem
Einlieferer dieser Banknote Berlin, den 1. Januar 1876. Reichsbank-
Directorium v. Dechend Boese Roth Gallenkamp Herr-
mann Koch v. Koenen, 2) links das Wappen des Deutschen Reichs,
3) rechts den Kopf der Minerva in Reliefmanier, umgeben von Lorbeer-
und Eichenzweigen, darüber Schilder mit der Bezeichnung „100 Mark-100“,
darunter längliche guillochirte Rosetten mit der weiß erscheinenden Zahl „100“,
4) unten in Rothdruck den auf beiden Seiten von guillochirten Kreisbändern
umgebenen Controlstempel des Reichsbank-Directoriums mit dem Reichs-
adler und der Umschrift „Reichsbank-Directorium“, 5) als Rahmen ein
Flechtband mit dem Worte „Banknote“, als Randverzierung die Zahl „100“
in vielfacher Wiederholung. Oben im Rahmen befindet sich ein Schild mit
der Aufschrift: „Ein Hundert Mark“, unten in Diamantschrift die Straf-
androhung: Wer Banknoten nachmacht oder verfälscht, oder nachgemachte
oder verfälschte sich verschafft und in Verkehr bringt, wird mit Zuchthaus nicht
unter zwei Jahren bestraft. Die Rückseite zeigt auf guillochirtem Untergrunde
1) in der Mitte in einem breiten Rahmen zwei knieende gestülpte Knaben,

welche einen Kranz halten, dessen Inneres eine Rosette mit der Aufschrift: 100
Mark bildet, 2) links und rechts die Strafandrohung in dreimaliger Wiederholung,
3) oben in Rothdruck zweimal die Nummer mit der Litera (a. b. c. d.),
4) unten die Werthbezeichnung „Ein Hundert Mark“.

— Beschnittene Reichsgoldmünzen kommen jetzt schon vor, die so
kunstvoll abgedreht sind, daß nur die Umschrift: „Gott mit uns“ fest und
man bei Zahlung eines einzelnen solchen Stückes den Unterschied gegen ein
vollständiges nur bei der größten Aufmerksamkeit entdecken kann. Die dadurch
veranlaßte Entwerthung ist ganz bedeutend; sie beträgt beim Zehnmarsstück
180 Pf., beim Zwanzigmarsstück 220 Pf.

— Der Herzog von Nassau hat sich von Schloß Hohenburg aus
zur Jagd nach Oesterreich begeben.

*. Ein amtlich beglaubigtes Schreiben aus der Feder
eines Arztes ist uns, wie folgt, zur Veröffentlichung zugegangen und
empfehlen wir dessen weiteste Verbreitung.

Wenn es die Pflicht jedes gewissenhaften Arztes ist, das Publikum im
Allgemeinen vor dem Gebrauch der von unweisen Charlatanen angefer-
tigten Geheimmittel zu warnen, insbesondere vor denjenigen, die als sog.
nannte Universalmittel gegen alle nur denkbaren, meist schweren Krankheiten
ganz verschiedener Natur angepriesen werden und Hülfe leisten sollen, so
wird er gern auch wiederum ein Heilmittel empfehlen, welches auf rationaler
Basis ruht, nach wissenschaftlichen Principien zusammengesetzt ist und mit
Fachkenntnis von geprüften und approbirten Medicinalpersonen bereitet wird.
Ein solches ist das von dem Königl. Preuß. Apotheker I. Gl. Herrn Dr.
Ludwig Liebmänn in Straßburg combinirte flüchtige Ölzig und der
dazu gehörige Balsam, welche beide Mittel*) sich unter den Namen „Per-
tsan-Präparate gegen Schwächezustände“ bereits einen Weltkur erworben
haben. Wir halten die Dr. Ludwig Liebmänn'schen Heilmittel für eine
Errungenschaft der Medicin, welche die höchste Anerkennung verdienen und
von ärztlicher Seite jedem Hilfesuchenden aus innerster Ueberzeugung
empfohlen werden können.

Dr. med. S. S. Oetke, Stettin.

*) Wir bezogen dieselben für 7 M. incl. Verp.

Druck und Verlag der J. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.
(Hierbei 1 Beilage.)

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N 188.

Samstag den 12. August

1876.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 12. August Abends 8 Uhr:

Réunion dansante im grossen Saale.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, daß Ball-Anzug zum Besuche der Réunions ausdrückliche Vorschrift ist.

Kinder haben zu den Réunions keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Bei der städtischen Cur-Verwaltung zu Wiesbaden ist die erledigte Stelle eines **Gartenaufsehers** zu besetzen. Die Stelle ist eine feste (ohne Pension). Gehalt 1020 Mark jährlich und Dienstkleidung.

Civilversorgungsberechtigte Militär-Anwärter wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse persönlich melden. Wiesbaden, 8. August 1876. Städtische Cur-Verwaltung.

F. Heyl.

Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe eines Geschäfts werden heute Samstag den 12. August, Vormittags 10 Uhr anfangend, im Auktionslocale Friedrichstraße 6 durch den Unterzeichneten folgende Gegenstände, als: 6 Wirthstische, 6 Bänke, Strohhühle, 12 Wiener Stühle, 3 Sopha's, 1 Kommode, 1 Kleiderschrank, Spiegel, Bilder, 1 Eisschrank, 2 Waschmaschinen, 1 Kaffeebrenner (System Kalkbrenner, für Wirth geignet), 1 zweirädriger, guter Wasserkarren, 4 noch fast neue Zinkbadewannen, 3 Reale (für Kurzwaarengeschäfte geeignet), sowie

3000 Cigarren

gegen gleich baare Zahlung versteigert.

25

F. Müller.

Große Auction.

Montag den 14. August Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr werden im hiesigen Rathhause wegen gänzlicher Aufgabe eines Cigarren-Geschäfts 100 Mille Cigarren, als:

15 Mille El sol de Bern,

60 " Trabuclos,

15 " Flor de Ambalema,

10 " diverse feinere Cigarren,

versteigert.

Bemerkt wird, daß sämtliche Waaren à tout prix versteigert werden.

223

Heinrich Martini, Auctionator.

XI. Deutscher Journalistentag.

Samstag den 12. August, Abends 8 Uhr:

Sizung des Gesamt-Comité's
im Biersalon des Curhauses.

4

Ein **Dacksteinmeiler** von 180,000 Stüd, nahe der Stadt und auf guter Abfahrt, billig abgegeben. Nab. Expedition. 2756

Ein **Landhaus**, enthaltend 7 Zimmer, 3 Manjarden und Garten, ist unter günstigen Bedingungen für 11,000 Gulden zu verkaufen. Näheres Expedition. 6083

Bekanntmachung.

Sonntag den 13. August l. J. Vormittags 9 Uhr sollen die **Plätze in der Synagoge** in der herkömmlichen Weise auf ein weiteres Jahr in der Synagoge verpachtet werden.

Wiesbaden, den 31. Juli 1876.

199

Der Vorstand der israelitischen Cultusgemeinde.

Geflügelzucht-Berein.

Samstag den 12. August Abends 8 1/2 Uhr: **Zusammenkunft** im Vereinslocale.

Bewerthung einer großen Anzahl von Hühnern, Tauben, Zier- und Singvögeln.

133

Der Vorstand.

Dietenmühle. Römisch-irische Bäder täglich.

Herren 9—1 Uhr. Damen 1—4 Uhr.

43

Zur Rheinlust in Biebrich.

Täglich von 5 Uhr ab:

Bier im Glas.

7702

Bum Schützenhof in Schierstein.

Meinen vielen Freunden und Besuchern meines früheren Hauses (zur Rheinlust) hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich in **meinem neuen Hause, in der Nähe des Bahnhofes, eine Restauration** unter obiger Firma am heutigen eröffnet habe. Wie früher, so wird es auch jetzt noch mein festes Bestreben sein, durch gute Speisen (besonders Fische), sowie stets **reine Getränke** bei reeller Bedienung meine werthen Gäste zufriedenzustellen.

Achtungsvoll

Schierstein, 1. August 1876.

Fr. Wehnert.

NB. Auf **größere Fische** u. nehme ich wie früher stets frühzeitige Bestellung gerne entgegen.

D. D. 10762

35 Metzgergasse 35.

Täglich frisch:

Abgekochten Schinken,
Pökelfleisch, Kalbsroulade,
Solberfleisch, sowie

gebratenen Roastbeef,
Kalbsbraten und
verschiedene gute Würste.

11497

Heinrich Mondel.



Ein elegantes Break,

ein- und zweispännig zu fahren,
steht für **M. 700.** zu ver-
kaufen im

52

Auktionslocal Friedrichstraße 6.

Möbel zu verkaufen.

Ruß- und tannene Bettstellen, ovale Tische, Nähtische, Nachtische, Kleiderschränke, eingelegte Stagedren, eingelegte Damenschreib-
tische u. Kerosinleuchte 39.

11411

Bauplätze

an der Emserstraße und Platterstraße sind zu verkaufen. Näheres Emserstraße 1. 10930

Total-Ausverkauf

von Restbeständen aus Concursmassen, bestehend aus:

Fertiger Wäsche,

Gardinen, Weiß- und ächten Vielefelder Leinenwaren.

Damen-Hemden vom besten Chiffon von 2 Ml. an.

Damen-Hemden von gutem Vielefelder Leinen von 3 Ml. an bis zu den feinsten.

Damen-Nachthemden in den neuesten Façons.

Damen-Nachjacken von 1 Ml. 50 Pfg. an.

Damen-Beinkleider von 1 Ml. 25 Pfg. an.

Damen-Unterröcke vom besten Shirting, von 2 Ml. an bis zu den elegantesten, mit reicher Stickerei.

Flanell- u. Steppröcke in großer Auswahl.

Fertige Negligé-Kleider für Damen von 3 Ml. 50 Pfg. an.

Corsetten von 1 Ml. an bis zu den feinsten Wiener Façons.

Zwirn-Gardinen, $1\frac{1}{4}$ breit, à Elle von 50 Pfg. an bis zu den reizendsten Tüll-Gardinen.

Bettdecken, Camisols, Cachenez u. s. w.

Schleifen u. Cravatten von Blau- und Crème-Tüll von 50 Pfg. an bis zu den elegantesten.

Flügel in reizenden Dessins.

Um die Auflösung zu beschleunigen, werden sämtliche Artikel bedeutend unter Taxpreisen abgegeben.

Der Verkauf befindet sich Ellenbogengasse 11 und dauert nur kurze Zeit.

11578

M. Behrens.

Ausverkauf

11400

wegen Local-Veränderung

zu herabgesetzten Preisen.

Um mein Handschuh-Lager zu reduzieren, verkaufe pr. $\frac{1}{4}$ Duzend

500 Dutzend

aller Arten deutscher, französischer und englischer Fabrikate

zu Fabrikpreisen.

J. Ph. Landsrath, untere Webergasse 9.

Vom 1. October an Webergasse 2, im Laden von E. L. Specht & Comp.

Möbel-Lager von C. Eichelsheim,

Nr. 24,

Selenenstrasse

Nr. 24,

empfiehlt sein Lager in Möbel jeder Art, als: compl. Betten, Kastenmöbel, sowie Rohr- und Stroh-Stühle. 277

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes Mittel gegen Augenentzündung, thranende Augen und gegen die Nictaghe. Allein ächt zu haben bei
123 Chr. Maurer, Sanggasse 2.

Herrnkleider werden reparirt und Gemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden,
mit der Maschine nach Maß gestreckt.
161 W. Hack, Hufnergasse 9.

Von heute ab befindet sich
meine Werkstätte

Metzgergasse 6.

Hch. Weygandt,
Glasmeister.

11352

Schottische Thonröhren

von 8—20 Ctm. lichter Weite, mit **Faconstücken**, wegen ihrer bedeutenden Wandstärke und dadurch erhöhter Dauerhaftigkeit sehr geeignet zu allen **Canalanlagen**, sowie

Sinkkästen

mit Seitenauslauf oder Centrauslauf, mit gerichthtem Verschluss, zum Einsetzen in **Söfe, Waschlücken** etc., einpfählen
8370 **Bimler & Jung, Langgasse 9.**

Börsen-Hôtel,

Berlin, Burgstraße 27, gegenüber der Börse und Nationalgalerie, nahe den Linden, mit prachtvoller Aussicht auf die Museen und das Schloß, wird einem geübten reisenden Publikum bestens empfohlen. Comfortable Einrichtung, vorzügliche Betten, civile Preise und aufmerksame Bedienung.
53 (418/7) **H. Wagner.**

Für eine junge Engländerin wird zu Ende d. Mts. eine **Reis Gelegenheit** nach England gesucht. Näheres Emserstraße 2. 11200

Auf dem Wege von den Eichen über Beau-Site nach der Taunusstraße wurde am Mittwoch Abend ein **schwarzer Koffer** mit schwarzer Kordel verloren. Gegen eine Belohnung abzugeben Grünweg 1. 11573

Entflogen

ein Paar **blaue Tauben** (am linken Flügel gerupft). Gegen Belohnung abzugeben Wellstrasse 20. 11389

Modes.

Eine **selbstständige Arbeiterin** wird für auswärts auf gleich oder spätestens 1. October gesucht. Näh. Exped. 11598

Einige Mädchen können das Kleidermachen... gründlich erlernen **Häfnergasse 10.** 11447

Ein junges Dienstmädchen ges. **Ellenbogengasse 15, 2 St.** 10658

Ein braves Dienstmädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird zum 15. September d. J. gesucht **Taunusstraße 8, 2. Etage.** 10991

Ein tüchtiges Mädchen, das auch kochen kann, gesucht. Näheres **Taunusstraße 8 im Laden.** 11084

Ein ordentliches Mädchen wird sofort gesucht **Metzgergasse 37,** eine Treppe hoch rechts. 11409

Ein ordentliches Mädchen, am liebsten vom Lande, wird sofort gesucht **Oranienstraße 22 im Laden;** auch ist daselbst im Hinterhaus ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 11335

Ein braves Mädchen wird gesucht **Goldgasse 3.** 11523

Ein einfaches, reinliches Mädchen wird gesucht **Kirchgasse 12.** 11506

Emserstraße 29a wird ein erfahrene Kinderwädchen gesucht. 11511

Ein einfaches, anständiges Mädchen in einen Laden gesucht. Näheres Expedition. 11531

Ein tüchtiges Mädchen, das einer guten, bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann, gesucht. Näh. **Langgasse 49, 1 St.** 11626

Gesucht

ein Mädchen, welches mit Kindern umzugehen versteht, zur Begleitung einer Familie nach England. Reflectirende wollen sich auf dem Bureau der Dampfboote, **Langgasse 10,** melden. 11553

Ein braves Dienstmädchen gesucht **Emserstraße 11, Part.** 11564

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und etwas bürgerlich kochen kann, wird auf gleich gegen nicht zu hohen Lohn gesucht. Näh. Exped. 11581

Ein Fräulein (Waise) aus guter Familie, ev., mit allen häuslichen Arbeiten vertraut, wünscht eine Stelle als Stütze der Hausfrau oder ähnliche Stelle. Es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Gehalt gesehen. Gef. Anfragen werden unter No. 270 durch die Expedition d. Bl. erbeten. 11500

Ein ordentl. Dienstmädchen sofort ges. **Taunusstraße 6, Part.** 11469

Gerrichten erhalten jeder Zeit gutes Dienstpersonal, ebenso erhält Dienstpersonal **gute Stellen.** Näh. durch Frau **Boekris,** Herrnmühlgasse 1 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 11448

Ein Zopfschneide gesucht **Marktstraße 28.** 10266

Ein gut empfohlener **Hausbursche** wird gesucht **Langgasse 31.** 11614

Ein zuverlässiger Bursche, welcher alle Feldarbeit versteht und mit Pferden umzugehen weiß, sucht eine Stelle. Näh. Exped. 11585

Ein Diener, erfahren in der Krankenpflege, sucht Stelle. Näheres **Röderstraße 18.** 11507

12,000 Thaler werden auf erste Hypothek ohne Mäler zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 10508

20—24000 Mark auf erste Hypothek und 18000 Mark auf Nachhypothek auszuleihen. Näh. Exped. 11099

4500 Mark gegen Hypothek (ohne Mäler) auszuleihen. Näh. in der Expedition d. Bl. 10707

Adlerstraße 48 im neuen Haus sind 3 Logis, bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Küche und Keller, auf den 1. October zu vermieten. R. bei Hrn. Maurermeister Pimm, **Adlerstr. 46.** 10262

Bleichstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, wegen Abreise auf 1. September oder 1. October zu vermieten. 11562

Elisabethenstraße 11 eine möblierte Wohnung zu vermieten. 10052

Ellenbogengasse 13 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 11613

Friedrichstrasse 27 ist eine elegante, neue Frontspitz-Wohnung von drei bis vier Zimmern, Küche und Zubehör, unter Glasabschluss, sofort an ruhige Leute zu vermieten. 10054

Helenenstrasse 19 sind zwei schöne, möblierte Parterrezimmer mit oder ohne Küche für den Winter billig zu vermieten und gleich zu beziehen. Anzufragen von Morgens bis Nachmittags 3 Uhr. 11466

Hermannstraße 2 im 2. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 10833

Langgasse 40 sind gut möblierte Zimmer zu vermieten. 11419

Louisenstraße 16, 2 Stiegen hoch, 1 auch 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 11150

Oranienstrasse 4 ist der zweite Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern etc., neu hergerichtet, auf sogleich oder 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 9315

Rheinstrasse 12 ist die von der verstorbenen Frau Generalin v. Gerstein innegehabte Wohnung, 2 Treppen hoch, 6 Zimmer, Balkon etc., zu vermieten. Besichtigungszeit von 12—3 Uhr. 11297

Schwalbacherstraße 29, 1. Stock rechts, sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 10509

Taunusstraße 5 ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 11247

Taunusstrasse 45 ist die 2. Etage von 5 Zimmern, Küche mit Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 11278

Lannusstraße 25 (Sommerseite),

in meinem neuerbauten Hause, sind folgende Wohnungen zu verm.:

- 1) **Bel-Etage**, bestehend aus 2 Salons, 4 Zimmern, Küche u. s. w.,
 - 2) **2. Stock**, ebenfalls aus 2 Salons, 4 Zimmern, Küche u. s. w. bestehend,
 - 3) **1 großer Laden** mit Gallerie und 4 Zimmern,
 - 4) **im Seitenbau** (3. Stock) 3 Zimmer und Küche u. s. w.
- Sämmtliche Wohnungen sind **sehr elegant**, mit Wasser-, Gas- und Telegraphenleitung versehen.

Christian Wolff. 10794

Untere Webergasse 13 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 158
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchstraße 4, 2. St. 10444

Villa Blumenau, Sonnenbergerstrasse 34,

frisch am Park gelegen, ist eine hübsch möblierte Wohnung, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 11340

Möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 11554

Eine Villa (Humboldtstraße 3), 10 Zimmer nebst allem Zubehör enthaltend, ist zu vermieten und gleich zu beziehen. Näh. Friedrichstraße 7, Posterte. 11145

Die neu erbaute Villa am Rondel an der englischen Kirche ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 3. 8652

Möblierte Zimmer

mit Pension und Gartenbenutzung Elisenstraße 10 im Gartenhaus. 9247

Ein schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. Faulbrunnstr. 12. 10522

Ein gut möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Kost und Gebrauch eines Piano's vom 1. September ab an einen Herrn zu vermieten; auch kann ein älterer oder kränklicher Herr gute Pflege und freundliche Behandlung dafelbst finden. Näh. Exped. 11075

Eine geräumige Werkstätte zu vermieten Meichstraße 13. 9722

Familien-Pension.

Wohnung und Pension. Mäßige Preise. Villa Rheinstraße 2. 9573

Ein braves Mädchen erhält Schloßstraße 42 im Hinterhaus, 2 St. hoch. 11600

Eine Ehe.

Roman von Ludwig Harber.
(Fortsetzung.)

Wie? Sie wissen nicht? — Nun, wahrlich, Ma'am, Ihr Gatte ist ein Muster von Discretion. In dieser Weise sein eigenes Verdienst todtzuschweigen, dazu ist doch auch nur Mr. Werner fähig! — Unter solchen Umständen scheint es mir fast ein Werk christlicher Nächstenliebe, Sie über das Opfer aufzuklären, das er Ihnen brachte, — ja, ja! ein großes Opfer, Ma'am. — Mein Jockey war plötzlich erkrankt, das werden Sie wissen — und da ich mit Mr. Werner zufällig am Hasen zusammentraf, bat ich ihn, Timmy's Stelle auszufüllen. Es ist ein kapitaler Reiter, Ma'am, er hat Miß Sidney vor zwei Jahren zugeritten. — Kennen Sie Miß Sydney? nein? — wie sollten Sie auch! Sie hat zweimal den Preis errungen — ich bin ein leidenschaftlicher Sportsmann, — Sie kennen daher denken, daß ich außer mir war über Timmy's Krankheit. — Mr. Werner aber schlug mir die erbetene Gefälligkeit rund weg ab, er habe für Weib und Kind zu sorgen, könne sich nicht auf ein solches Wagniß einlassen, Punktum. — Ich gab alle Hoffnung auf. Am andern Tage jedoch kommt er wieder und spricht: „So und so steht's mit der Firma Kaufmann — sie wünscht Verlängerung der auf den Monat September fälligen Wechsel auf den Monat März. — Man sagt mir, daß ihre Existenz von der Erfüllung dieses Verlangens abhängt — und so weiter und wenn Sie ihr diese Frist gewähren, Mr. Stranz, so will ich in Gottes Namen die Steeplechase mitreiten.“ — Sie können denken, daß ich große Augen machte, Ma'am. — Solch ein Verlangen kommt nicht alle Tage vor und ist auch immer mit großem Risiko verbunden. Sport und Geschäft sollten getrennt bleiben. Aber ich ging doch schließlich auf seine Bedingungen ein, das heißt nur für den Fall des Sieges. Jetzt werde ich natürlich mein Versprechen halten. Glauben

Sie mir, Ma'am, der alte Kaufmann hat Ursache, seinen Schwiegersohn hoch zu halten. Wenn er sich wieder aufrafft, dankt er es diesem ganz allein. — Und, nehmen Sie mir's nicht übel, Ma'am, aber vielleicht steht Mr. Werner Ihrem Vater nicht recht an, — ich meine, weil er ihn hier so hart arbeiten läßt. — Schreiben Sie ihm doch, der alte Stranz wählt sich auch seine Leute und kennt sie. Geld ist sehr gut, — was Teufel! ist höchst notwendig! Aber Menschen, die ein Kapital in Kopf und Herzen tragen, wie Mr. Werner, sind noch weit besser. — Denn ist nicht eine unbegrenzte Arbeitskraft mehr werth, als das Resultat einer begrenzten? — Wahrlich, Ma'am, der alte Stranz ist bekannt dafür, daß er rechnen kann und das Geld für das schätzt, was es in unserer Zeit ist, nämlich alles, aber besäße ich eine Tochter und hätte Mr. Werner wie er auf dem Hasendamm stand, in seinem Arbeitsittel, zu mir gesprochen: „Ich will Dein Schwiegersohn werden,“ — ich hätte meiner Tochter in jede Hand eine Million gelegt und zu ihr gesagt: „Dein Mann hält in seinen leeren Händen doppelt so viel.“ — Waschen Sie das Ihrem Vater klar, Ma'am. — — Sie können glauben, ich war sehr erstant zu hören, daß einige Weiberthranen Mr. Werner's Entschluß über Nacht verändert hatten, — derlei kommt bei uns nicht häufig vor — jetzt freilich“ (hier verneigte sich der alte Herr) „ist es mir vollkommen begreiflich, daß er sein Leben auf's Spiel setzte, um eine Waise von Ihrer schönen Stirn zu verjagen, — ebenso begreiflich wie Ihr Schmerz über die Trennung von Ihrem Gatten, Ma'am. Schämten Sie sich nicht, er ist Ihrer Thranen werth! Aber zürnen Sie auch mir nicht, daß ich ihn Ihnen entführe. Es ist wahrlich zu seinem Besten — und der erste Handschlag, die Millionen zu prägen, welche, wie ich Ihnen sagte, in ihm verborgen liegen. Der Hasenarbeit konnte ein so vorzüglicher Kopf unmöglich treu bleiben. — Fassen Sie Muth, Ma'am! Seine Sehnsucht nach Ihnen ist die beste Bürgschaft dafür, daß er die Zeit der Trennung nicht über Gebühr ausdehnen wird. — Und nun, leben Sie wohl. Empfehlen Sie mich Ihrem Vater. — Nochmals, ich freue mich aufrichtig, Ihre Bekanntschaft gemacht zu haben.“

Gerta konnte sich nur stumm verneigen. Sie hörte seine Worte wie ein Traum. Konnte es denn Wirklichkeit sein, daß Stephan um ihretwillen den Ritt unternommen hatte, welchen sie ihm so schwer verdachte? um ihretwillen! — Wenn der alte Herr Wahrheit spräche — wenn sie ihrem Gatten dennoch nicht so gleichgültig wäre? — Sie konnte nicht an seine Liebe glauben und doch — wer ist so rasend, sein Leben für den Rummer eines ungeliebten Wesens in die Schanze zu schlagen? — Wenn es nun wäre — wenn er sie trotz allem liebte! — O doppelt unselig! wie furchtbar mußte sie ihn dann gekränkt haben, für wie herzlos mußte er sie halten, daß er von ihr gehen konnte ohne ein Wort des Trostes, ohne den kleinsten, ärmlichsten Versuch zur Versöhnung, — ja, indem er ihr eigenes Entgegenkommen rauh zurückstieß.

Ihr Denken verwirrte sich, sie mußte nicht, was sie glauben, was sie nicht glauben sollte. Nur das Eine stand fest: „Nüchtern, — heimlich, ohne Abschied, ohne seinen bestimmten Willen sich von ihm trennen, — das war nach dieser Entdeckung nicht mehr möglich! —

Wohlthaten binden, Kettenflogar. Sie konnte der Großmuth nicht entfliehen, die er ihr erwies; dagegen gab es keinen Zufluchtsort. — Sie würde also bleiben; ihr Herz jubelte bei dem Gedanken! — würde geduldig seiner Rückkehr harren — ach nein! geduldig nun wohl nicht, aber Stranz hatte ja versprochen, daß seine Abwesenheit sich nicht gar so lange hinausdehnen würde — und bis dahin — mußte sie leben von dem Almosen, das ihr vielleicht doch nur seine Barmherzigkeit spendete, bis sich eine Gelegenheit fand, die ungeliebte Frau den Ihrigen zurückzufinden? — — Bleiben, gehen, eines so unausführbar wie das andere! —

Im heftigsten Kampfe zwischen diesen beiden gleich schmerzlichen Auswegen verstrich der jungen Frau die Nacht. Erst das Morgengrauen, die trübe, kühle Stunde, welche den Idealen die Flügel abstreift, — aber auch die Sorgen von den ungeheuerlichen Ausgeburten einer erhisten Phantasie säubert und auf ihr natürliches, so viel, viel kleineres Maß zurückführt, — zeigte ihrem gierig suchenden Geiste die dritte, die einzig rettende Möglichkeit: Arbeit.

Es ward ihr plötzlich so hell und licht in ihrem armen verzweifelden Herzen. Arbeit war Freiheit! Arbeit war Erlösung, das einzige Mittel, ihre Selbstachtung wieder zu gewinnen!

Gerta ordnete entschlossen ihren Anzug; mit dem anbrechenden Tage sollte das neue Leben beginnen. — (Fortf. f.)

Druck und Verlag der L. Seckelberg'schen Hoch- und Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: S. Greif in Wiesbaden.